

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 143 (2017)
Heft: [3-4]: Best of Bachelor 2016

Artikel: Departement Architektur, Holz und Bau Burgdorf (AHB)
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-737322>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BERNER FACHHOCHSCHULE BFH

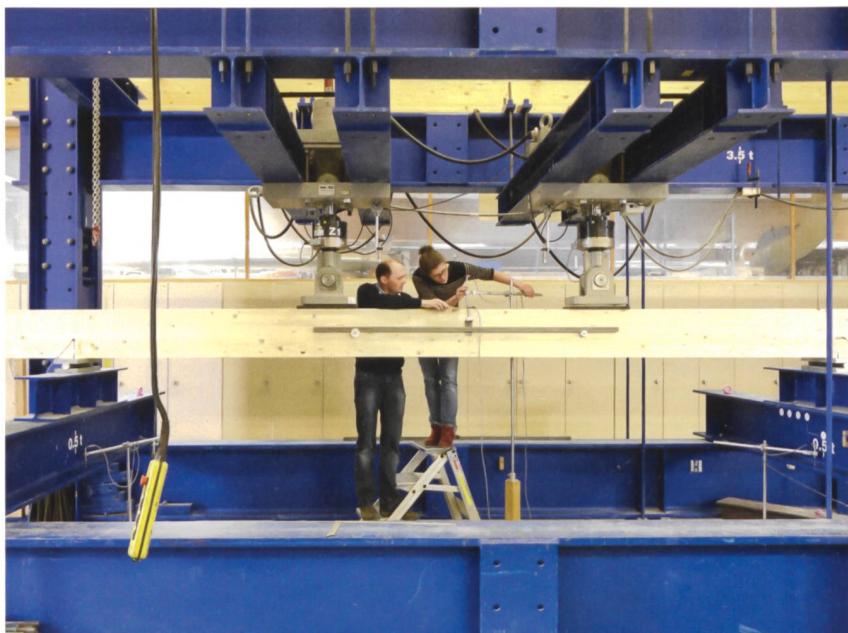
Departement Architektur, Holz und Bau Burgdorf (AHB)

Die Ausbildung zum Bauingenieur hat im Kanton Bern eine lange Tradition. Bereits 1892 besuchten die ersten angehenden Bauingenieure das damalige kantonale Technikum Burgdorf. Seit 2003 gehört die Abteilung Bachelor Bau zum Departement Architektur, Holz und Bau der Berner Fachhochschule. Durch die Vernetzung der Fachbereiche Architektur, Holz und Bau profitieren die Studierenden von einem interdisziplinären, wirtschaftsorientierten Ausbildungsangebot.

Der Studiengang vermittelt im ersten und zweiten Semester Grundlagenwissen. Vom dritten bis zum sechsten Semester erfolgt die tiefere fachliche Ausbildung durch Module in den Themenfeldern Tragwerke, Grund- und Wasserbau sowie Verkehrswegebau. Wahlpflichtmodule aus den drei Themenfeldern geben dem Studium eine individuelle Ausrichtung.

Dieses Angebot wird laufend an die aktuellen Entwicklungen im Bauwesen angepasst. Exkursionen, Labor- und Projektarbeiten verstärken den Praxisbezug, und überschaubare Klassengrößen ermöglichen eine persönliche Betreuung.

Nach dem berufsqualifizierenden Abschluss als Bachelor of Science in Bauingenieurwesen ist ein aufbauendes Masterstudium möglich. Seit 2010 kann neben dem Vollzeitstudium auch ein Teilzeitstudium in acht Semestern absolviert werden. Diese Flexibilisierung des Studiums unterstützt die Karriereplanung der Studierenden sowie die Personalplanung auf Arbeitgeberseite.





2016 Adrian Berger | Nathanael Beyli | Sandro Bigolin |
Stefanie Deborah Bürki | Raphael Christoph Buser |
Tobias Benedict de Stoutz | Gregor Andreas Dickenmann |
Matthias Hitz | Visar Kastrati | Xavier Laurent Ladon |
Alfonso Macrini | Kevin Marc Mathyer | Urs Maurer | Alain Claude
Müller | Johannes Michael Römpf | Fabian Rüttimann |
Daniel Jeffrey Schmid | Lisette Schwab | Manuel Marc Stucki |
Thierry Stucki | Olivier Tanner |

RAHMENBEDINGUNGEN
DER BACHELORARBEITEN:
12 ECTS-CREDITS
8 ARBEITSWOCHE



Berner
Fachhochschule

BACHELORTHESES BERNER FACHHOCHSCHULE



Adrian Berger

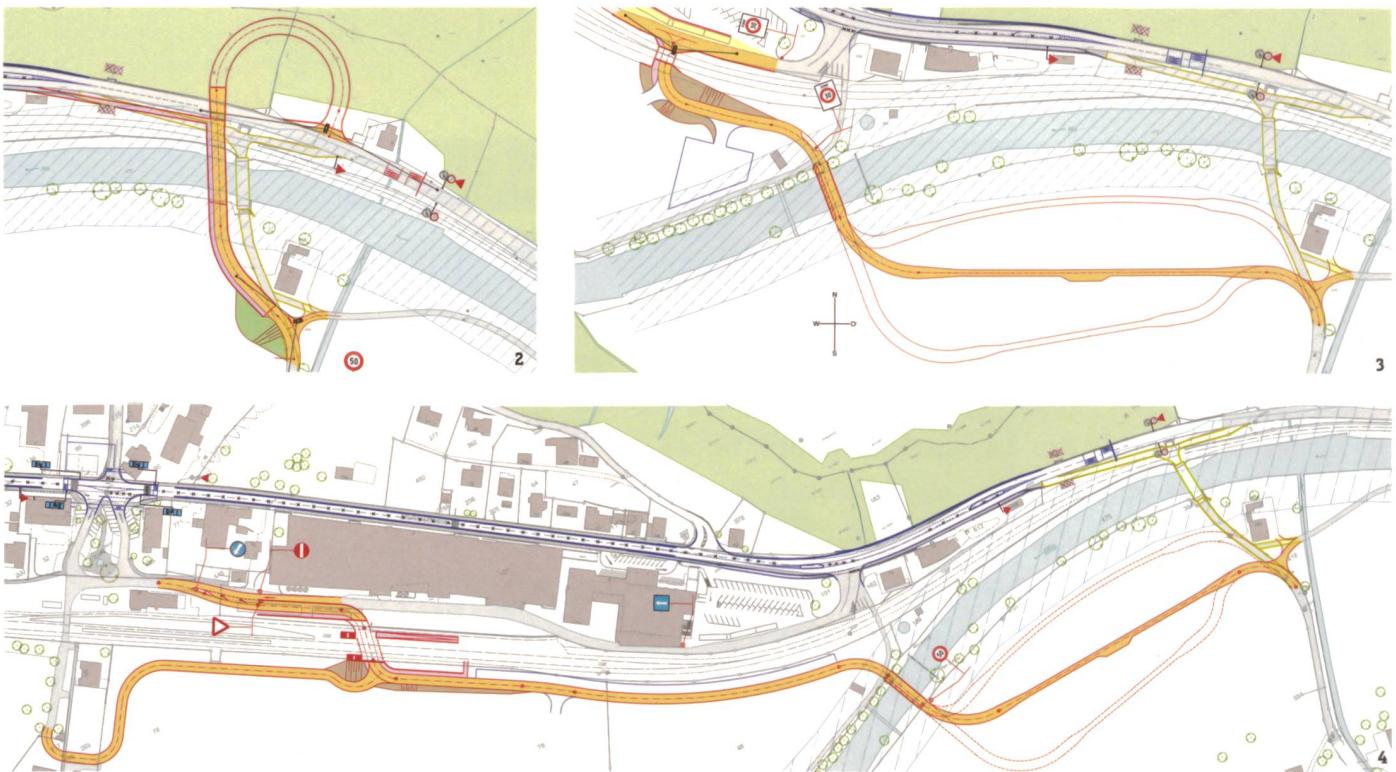
Betreuer Prof. Marion Doerfel, Dipl.-Ing. TH
Experten Andrea Fassone, Dipl. Bauing. TU, Marino Sansoni, Dipl. phil. nat. SIA/SVI BW-Ing. FH/NDS
Disziplin Verkehrswegebau

- 1 Heutiger Zustand mit Brücke über Ilfis, unbeschränktem Bahnübergang und Anschluss an Kantonsstrasse (oben)
- 2 Bestvariante mit neuer Brücke, Überführung Bahn und Tunnel
- 3 Bestvariante mit neuer Brücke und Unterführung Bahn
- 4 Bestvariante mit neuer Brücke und Unterführung Bahn östlich des Bahnhofs

☰ Eine unbefriedigende Anbindung an die Kantonsstrasse, enge Platzverhältnisse am unbeschränkten Bahnübergang mit direkter Einfahrt in die gedeckte Holzbrücke über den Fluss Ilfis sowie ein Vorprojekt, das wegen Einsprachen seit Jahren ruht: Um diesen problematischen Verkehrsknotenpunkt in der Gemeinde Trübschachen zu entschärfen, zeigt Adrian Berger in einer Machbarkeitsstudie 15 Lösungsansätze mit unterschiedlichen Linienführungen. Acht Vorschläge vertieft er und empfiehlt drei als diskussionswürdige Bestvarianten. Auf seiner breit gefächerten Situationsanalyse aufbauend erstellt er ein umfangreiches Variantenstudium. Praxisnah diskutiert er die einzelnen Vor- und Nachteile der jeweiligen Lösung und verliert dabei weder die Realisierbarkeit



und deren Kosten noch die nötige Verkehrssicherheit aus den Augen. Unter Einbezug von Behörden und Auftraggeber stellt er seine Ergebnisse auch der Bevölkerung vor. Damit schafft seine Arbeit eine wertvolle Grundlage für die Weiterbearbeitung.





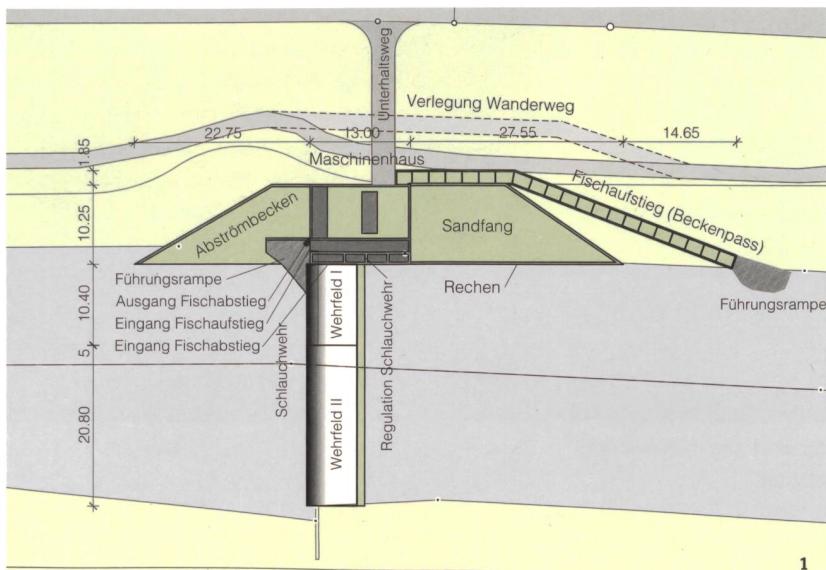
Kraftwerk Emme Neuhof, Vorprojekt

Tobias de Stoutz

Betreuer Prof. Peter Schmocker, dipl. Ing. ETH/SIA

Experte Prof. Dr.-Ing. Axel Stödter

Disziplin Wasserbau



Am Standort einer bestehenden Wehrschwelle in der Emme arbeitet Tobias de Stoutz ein neues Kleinwasserkraftwerk auf Stufe Vorprojekt aus. Mittels zweier 3.10 m hoher Schlauchwehre wird der Fluss aufgestaut, um das Wasser in zwei baugleichen Kaplan-Rohrturbinen verstromen zu können. Dies ermöglicht eine jährliche Energieleistung von 2.57 GWh. Eine Berechnung der Stromgestehungskosten und eine zugehörige Einschätzung der Rentabilität sind ebenso Bestandteil der Arbeit wie die Konstruktion eines Fischpasses und Ausführungen zu einem System für den Fischabstieg. In der gut strukturierten, übersichtlichen Arbeit trägt der Verfasser nicht nur zahlreiche Datengrundlagen für die Bemessung zusammen, er lässt es auch nicht an einer Einordnung und Wertung dieser fehlen. Gleichzeitig zeigt er offene Fragen des Vorprojekts auf, gibt einen Ausblick auf die nächste Bearbeitungsstufe und liefert wichtige Hinweise, welche Daten genauer überprüft werden müssten. Eine raumgreifende Dokumentation zu allen für ein wasserbauliches Vorprojekt wichtigen Belangen runden die Arbeit ab.

1 Draufsicht Kraftwerk

2 Fischabstieg, Detail

3 Ansicht Kraftwerk

